

Biotopname														TK10 0 5 0 8 - 3 4 1 - 4 0 3 3							Biotop-Nr.													
Erlenbruchwald 300 m nordwestlich des Freischulzensees						X								Anschluß in TK																				
Standort /Geologie vermoorte Senke in der Endmoräne																																		
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder														Luftbild-Nr.							Film-Nr.							Bild-Nr.						
3 2 0																					7 9							0 2 7 3						
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz						Gemeinde / Stadt Carpin								Größe in ha														7 6 5 6						
Länge in m																																		
min. Breite in m																																		
max. Breite in m																																		
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis 06617																																		
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB																												
						NSG LSG BR FFH-Geb.																												
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																												
						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																												
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																						
Code W N A W N R W F B																																		
% 9 0 8 2																																		
Vegetationseinheiten Grauseggen-Erlenbruchwald; Flutschwaden-Erlenbruchwald; Buchenmoorwald																																		
Habitats + Strukturen 																																		
Beschreibung / Besonderheiten Entwässerte und durch Torfstecherei geprägte flache Senke, umgeben von Kiefern-mischwald und Buchenwald. Die Baumschicht wird ausschließlich von Erlen gebildet, die auf Bulten stehen. Dazwischen finden sich einzelne tote Kiefernstämme. Die Krautschicht ist meist auf die Bulte beschränkt. Sie besteht aus Grau-Segge, Walzen-Segge, Dornfarn, Blaubeere und Torfmoos. Das Substrat besteht aus feuchtem, mesotrophem Torf. Stellenweise haben die Erlen Stelzwurzeln entwickelt, was auf Wassermangel zurückzuführen ist. Im Nordwesten siedeln auf eutrophem Substrat einige sehr licht stehende Erlen mit flächendeckender Krautschicht darunter, die aus Flutendem Schwaden, Flatterbinse und Steif-Segge besteht. Am Südwestrand siedelt ein Flatterbinsen-Dominanzbestand. An den Rändern ist der Bruchwald mit nicht geschütztem Buchenmoorwald verzahnt. Die Senke ist an ein Netz von alten Entwässerungsgräben angeschlossen, die wahrscheinlich kaum noch Wasser sammeln.																																		
Wertbestimmende Kriterien																																		
Artenreichtum (Flora)													vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten													historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand													aktuelle Nutzung																					
seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft													Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops													X Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops													landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen													Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																																		
Gefährdung																																		
Y W G keine Gefährdung																																		
Empfehlung																																		
Z S X																																		

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 8 - 3 4 1 - 4 0 3 3															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				k eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					k Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					k Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					g Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
k g										Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Wiese					sonstige Nutzung:					Graben					Spülfeld / Halde				
Weide															Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant <u>Alnus glutinosa</u>				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
--	--	--	--	---	--	--	--

Pflanzenarten ±zahlreich <u>Carex canescens</u>				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)				<u>Carex elongata</u>				<u>Dryopteris carthusiana</u>				Sphagnum palustre			
--	--	--	--	---	--	--	--	-----------------------	--	--	--	-------------------------------	--	--	--	--------------------------	--	--	--

Pflanzenarten vereinzelt <u>Carex elata</u> <u>Galium palustre</u> <u>Lysimachia vulgaris</u> <u>Urtica dioica</u>				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)				<u>Carex remota</u> <u>Glyceria fluitans</u> <u>Molinia caerulea</u> <u>Vaccinium myrtillus</u>				<u>Fagus sylvatica</u> <u>Juncus effusus</u> <u>Oxalis acetosella</u>				<u>Frangula alnus</u> <u>Lysimachia thyrsoiflora</u> <u>Scutellaria galericulata</u>			
--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--

Angaben zur Fauna															
-------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Verwendete Unterlagen										Datum erste Begehung: 19.10.2006									
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Suchodoletz										Datum letzte Begehung:									
										Foto: 1					Folgeseiten: 0				